

Anm.: Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

**Ausgabe 94/ 25.04.2016**

## Termine

### **Spannende Woche der Artenvielfalt**

Um den Verlust der Artenvielfalt entgegenzuwirken und die Bevölkerung zu sensibilisieren, hat das Lebensministerium die Woche der Artenvielfalt, ins Leben gerufen. Vom **14. – 22. Mai 2016** kann man dazu in allen Bundesländern Workshops, Veranstaltungen, Führungen, Wanderungen besuchen.

#### Einige der Veranstaltungen:

#### **14.05.2016, 8:30 – 14:00, Orchideenwanderung**

Anmeldung erforderlich!

Veranstalter: Landschaftspflegeverein „Bergmandl“

Treffpunkt: Parkplatz „Himmelreichbiotop“ (PLZ: 4563)

Orchideenwanderung durch das „Himmelreichbiotop“ und Fahrt zu weiteren versteckten Orchideen!

Kontakt: Konsulent Werner Bejvl, [bergmandl@gmx.at](mailto:bergmandl@gmx.at), 07582/60454

#### **14.05.2016, 11:00 – 17:00, Gefährdete Haustierrassen im Zoo**

Veranstalter: Zoo Linz

Treffpunkt: Windflachweg 1 (PLZ: 4040 Linz)

Bei der "Woche der Artenvielfalt 2016" im Linzer Zoo dreht sich alles um gefährdete Haustierrassen. Aber warum sind einige Rassen bereits ausgestorben? Was ist ein "Turborind" und eine "Zweinutzungsrasse"? Wie sieht eine Walliser Schwarzhalzziege oder ein Sulmtaler Hahn aus? Wer ist die "Nutzierrasse des Jahres 2016"? All diese Fragen klären wir bei spannenden Bastel- und Wissens-Stationen im Linzer Zoo. Alle Teilnehmer bekommen einen "Forscherpass" und können bei den Stationen Stempel sammeln - mit dem vollgestempelten Pass kann man sich dann sogar einen kleinen Preis abholen!

Kosten entstehen nur für den Zoo-Eintritt.

Bei Schlechtwetter finden Sie die Stationen in einem überdachten Raum.

#### **14.05.2016, 14:00 – 18:00, Exkursion in die Steyregger Kiesgrube**

Anmeldung erforderlich!

Treffpunkt: Kieswerk Steyregg der Welser Kieswerke Treul & Co GmbH, Pulgarnerstr. 1 (PLZ: 4221 Steyregg)

Die Wiederbesiedelung neu entstandener Sekundärbiotope durch die Tier- und Pflanzenwelt kann im Kiesabbaugebiet in Pulgarn (Gemeinde Steyregg) eindrücklich beobachtet werden. Ein richtungweisendes Rekultivierungskonzept zeigt auf, welche Möglichkeiten es gibt, der Natur nach dem Eingriff rasch wieder auf die Sprünge zu helfen. In einer Gruppe von Naturinteressierten und Fachleuten werden die unterschiedlichen Biotope besucht und ihre vielfältige Lebewelt vorgestellt, die immer wieder für eine Überraschung gut ist. Anschließend ist geplant, den erlebnisreichen Nachmittag bei einem kleinen Imbiss ausklingen zu lassen. Um ANMELDUNG bis 9.5.2016 wird ersucht, die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt: [oberoesterreich@naturschutzbund.at](mailto:oberoesterreich@naturschutzbund.at), 0732 779279

Alle Details der über **200** Veranstaltungen gibt es auf [www.vielfaltleben.at](http://www.vielfaltleben.at)

## **Erster Pflegling der Greifvogel- und Eulenschutzstation OAW des Naturschutzbundes Oberösterreich mit österreichischem Ring markiert und erfolgreich ausgewildert!**

Wegen eines SH-Traumas und einer Flügelähmung kam am 18. April 2016 ein erwachsenes Waldkauz-Männchen an die Greifvogel- und Eulenschutzstation OAW des Naturschutzbundes Oberösterreich. Nach schneller Genesung durch optimale Verpflegung von Betreuer Konsulent Reinhard Osterkorn wurde die häufigste Eule Europas am 21. April von Mag. Heidi Kurz mit einem österreichischen Ring markiert und am nächsten Tag am Fundort in Schiedlberg bei Steyr von Frau Dr. Lehner wieder in die Freiheit entlassen. Der Waldkauz trägt ab jetzt einen Aluminiumring mit der Codierung „H000251“ und der Aufschrift „WIEN KLIVV.AT AUSTRIA“ am rechten Bein.



Vogelberingung ist ein wichtiges Mittel um Daten zum Zustand der Wildvögel und ihren Wanderbewegungen zu erheben. Bisher wurde in Österreich mit deutschen Markierungsringen gearbeitet. Durch die Kennzeichnung „KLIVV.AT AUSTRIA“ ist nun 103 Jahre nach der ersten Beringung eine internationale Zuordnung zu einer heimischen Beringungs- und Forschungsstation möglich. Die Aufschrift „KLIVV.AT“ verweist dabei auf die Webadresse der Österreichischen Vogelwarte, die ihren Sitz am Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat. Der Fund oder die Sichtung eines beringten Vogels kann so unkompliziert an die Mitarbeiter der Österreichischen Vogelwarte gemeldet werden. Dank der neuen österreichischen Ringe ist ab jetzt über die Landesgrenzen hinweg sofort ersichtlich, dass ein Vogel in unserem Land beringt wurde.



Fotos © Heidi Kurz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Otternet 94/2016 1](#)